Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **54 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

du Rhin, Gros de Chine, Gros de Naple, Marceline, Foulard, Poult de Soie. In den 50er und 60er Jahren erstreckten sich die geschäftlichen Beziehungen bereits über Europa hinaus nach den Vereinigten Staaten und nach Südamerika.

Im Jahre 1859 verlegte die Firma ihren Betrieb nach Affoltern am Albis. In der neuen Fabrik wurde aber bis anfangs der 80er Jahre nur gespult und gezettelt, während die Stoffe bei Hauswebern in verschiedenen Kantonen angefertigt wurden. Mit einem gewissen Bedauern liest man die Abschnitte über den langsamen Untergang der alten Handweberei.

Erfreulich sind einige Schilderungen über die Beziehungen mit den Seidenhändlern. Welcher Fabrikant würde heute seinem Rohseidenlieferant etwa schreiben: „Die uns gef. gesandten Rechnungs-Auszüge sind uns geworden; v. KaCto. treffen conforme Buchung; dagegen macht es uns fast lachen, wenn Sie über die 6% .... so sehr schluchzen; hier bewilligte man die letzten 3 Wochen gerne 7% und 6% seit Neujahr, und bei solchen Thatsachen begreifen wir nicht, wie der arme Teufel von Seidenfabrikant zu seinen sonstigen Verlusten auch das Geld noch unter dem Preise geben soll; gehen Sie gef. hierüber hinweg; Sie haben im abgelaufenen Jahre bei uns gut genug operiert. Wenn Sie auf dem KaCto. einen kl. Intr. Verlust haben, so sind Sie selber schuld."

Die weitere Entwicklung der alten Firma, die Trennung der Brüder im Jahre 1883, den Auf- und Ausbau der später daraus entstandenen Firmen Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Näf AG und Seidenwarenfabrik Edwin Naef AG wird ebenso anschaulich und lesenswert geschildert. Ergänzend sei beigefügt, daß das in Druck und Ausstattung prächtige Werk durch eine Stammbaum-Zeichnung eine große Anzahl ebenso prächtiger Tiefdruckbilder aus den verschiedenen Betrieben der beiden Firmen wertvoll bereichert ist. R. H.

Ciba-Rundschau — Batiken. In Heft 69 dieser Zeitschrift (Januar 1947), die uns über die textilen Künste alter Zeiten oder fremder Völker stets viel Wissenswertes zu berichten weiß, behandelt Privatdozent Dr. A. Steinmann, Direktor der Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich, in drei verschiedenen und reich mit Bildern ausgestatteten Aufsätzen die alte Kunst des Batikens. Im ersten derselben führt er die Leser in die Technik des Batikens ein. Es ist dies bekanntlich ein Reserveverfahren der Färbekunst, wobei diejenigen Stellen des Stoffes, die ungefärbt bleiben sollen, mit Wachs, Paraffin, Reiskleister oder einem anderen farbenundurchlässigen Mittel „abgedeckt" werden. Die eingeborene Bevölkerung von Java hat diese Technik in jahrhundertelanger Ausübung zu höchster Blüte gebracht. Und wenn daraus auch im Laufe der Zeit ein Gewerbe geworden ist, so erfreuen die kunstvollen Erzeugnisse unsere Augen stets durch ihre reiche und meistens recht vornehm wirkende Musterung.

Im zweiten Aufsatz „Ursprung und Verbreitung des Batikens" erwähnt der Verfasser einleitend, daß der Ursprung bis heute noch nicht einwandfrei nachgewiesen werden konnte. Tatsache ist, daß nicht nur die Eingeborenen der Malaiischen Inseln, sondern auch weit davon entfernte Völker das gleiche oder sehr ähnliche Verfahren zur textilen Musterung anwenden, so in Süd-China, in Vorder-Indien, Persien und in West-Afrika. Im letzten Aufsatz weiß der mit der Materie gründlich vertraute Verfasser viel über die Ornamentik der Batikstoffe zu erzählen. R. H.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, Nr. 245043. Ringspinn- oder -zwirnmaschine. — Ernest Scragg & Sons, Limited; und Arthur Davenport, Sunderland Street Works, Macclesfield (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 29. Februar 1944.

Kl. 21 e, Nr. 245340. Vorrichtung zum Einlegen von Pflanzenblättern in ein Webfach. — „Patra" Patent-Administration and Trading Co. (reg. Trust), Vaduz, Liechtenstein.

Cl. 19c, no 245634. Procédé de filage sur métier à filer renvideur, et dispositif pour la mise en œuvre de ce procédé. — Roger Taine, industriel, rue Jean-Bart 40, Wasquehal (Nord, France). Priorité: France, 10 avril 1943.

Kl. 19c, Nr. 245635. Fadenspannvorrichtung für Textilmaschinen. — Hermann Locher, Mechaniker, Bühler (Appenzell, Schweiz).

Kl. 21b, Nr. 245637. Elektrische Schaftmaschine. — The Sample Weaving Machine Co. Ltd., Liestal (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 245638. Schützenschlagvorrichtung. — Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 245639. Verfahren zum Ornamentweben auf Handwebstühlen und zur Ausübung dieses Verfahrens geeigneter Handwebstuhl. — Idy Meyer, Weinbergstraße 11, Zürich (Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung. Wir machen unsere Mitglieder in der Schweiz darauf aufmerksam, daß die Generalversammlung auf Samstag, den 22. März 1947 angesetzt ist und ersuchen Sie, diesen Nachmittag dem Verein zu reservieren.

Vorstandssitzung vom 6. Januar 1947. Die Protokolle der beiden letzten Vorstandssitzungen werden vom Protokollführer verlesen und seitens des Vorstandes genehmigt. — Seit der letzten Berichterstattung sind unserem Verein 14 neue Mitglieder beigetreten, während 10 Mitglieder ihren Austritt gegeben haben. — Die diesjährige Generalversammlung wird auf Samstag, den 22. März 1947 festgesetzt. Vom Vorstand werden die zur Behandlung gelangenden Geschäfte besprochen. — Die vom Vorstand des „Vereins der Diplomierten der Höhern Textilschule in Enschede" unserem Verein gemachte Anregung für eine engere Beziehung zwischen den beiden Vereinen, ebenso der Vorschlag zum gegenseitigen Besuche der beiden Länder, werden eingehend besprochen.

Das Echo auf einen Aufruf. In der August-Nummer der „Mitteilungen" gab der Vorstand unseres Vereins den Mitgliedern das Ergebnis der Sammlung für den Stipendienfonds der ZSW bekannt. Daran anschließend erließ er einen Aufruf an die Mitglieder im Ausland, der in die Bitte ausklang, sie möchten auch ihrerseits

dazu beitragen, den Stipendienfonds zu äufnen, um strebsamen unbemittelten jungen Leuten das fachtechnische Studium zu erleichtern.

Seit diesem Aufruf ist ein halbes Jahr vergangen. Wenige Tage nach Neujahr ist das erste Echo darauf eingegangen. Und was für ein gefreutes Echo! Ein Brief von einem „Ehemaligen" vom I. Kurs 1911/12 aus USA, worin dem Unterzeichneten mitgeteilt wird, daß der Absender für den Stipendienfonds 5000 Franken überweisen werde. Seither ist auch von der Bank die Ueberweisung angezeigt worden. Die Auszahlung des Betrages dürfte nach Erledigung einiger Formalitäten in Bälde erfolgen.

Als unbemittelter junger Mann hatte der heutige Spender vor 35 Jahren einen Freiplatz mit Stipendium erhalten. Und damals schon bezeugte er durch ernste und fleißige Arbeit eine gewisse Dankbarkeit. Er schreibt, daß er mit Interesse die vielen Briefe anderer „Ehemaliger" gelesen habe und auch seinerseits gerne bezeuge, daß die „Seidenwebschule" den Grundstein zu seinem erfolgreichen Aufstieg in der amerikanischen Seidenindustrie gelegt habe. Es freue ihn daher, durch seinen Beitrag den Dank und die Verbundenheit mit der alten Schule bezeugen und dazu beitragen zu können, andern jungen Schweizern den Besuch der Schule zu erleichtern.

Diese schöne Spende sei herzlich verdankt. Und wenn diese Gabe nicht das einzige Echo aus dem Auslande bleiben wird, so wird uns dies noch viel mehr freuen. Von einer andern Spende das nächste Mal! R. H.

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel haben dem Unterzeichneten aus der Heimat und aus weiter Ferne manche Karte und manchen Brief mit viel guten Wünschen von „Ehemaligen" eingetragen und in seine arbeitsreichen „Ferien" viel Freude und auch etwas köstlichen Humor gebracht. Viel Freude deshalb, weil ich daraus erkennen konnte, daß „man" bei vielen ehemaligen Schülern noch nach Jahren oder gar Jahrzehnten in guter Erinnerung steht. Ein stilles Lächeln dann, wenn der eine oder andere, der vor 15 oder 20 und mehr Jahren die Seidenwebschule besuchte, mir in Dankbarkeit und Treue wünscht: „Mögen Sie noch recht viele Jahre in guter Gesundheit ebenso erfolgreich an der „Schule im Letten" wirken wie bisher". Noch recht viele Jahre! —

Allen diesen „Ehemaligen" in der Heimat, in Belgien, Frankreich, England, Norwegen, Schweden, in Nord- und Süd-Amerika, ja sogar im schwarzen Erdteil Afrika, die der erloschenen Seidenwebschule und mir ein so gutes Andenken bewahrt haben, sei — da es mir in Erfüllung meiner täglichen Pflichten bisher nicht möglich gewesen ist, jedem von ihnen zu antworten — vorerst an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Robert Honold

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 10. Februar, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

59. Schweizerfirma mit Sitz in Lyon sucht für Indochina einen Assistent manager, zirka 25jährig, ledig, aus der Seidenindustrie, für Verkauf. Kaufmännische Bildung Bedingung, ebenso gründliche Kenntnisse der Seidengewebe. Uebliche Ueberseekontraktbedingungen. Offerten mit Formular Nr. 29 unter Vakanz Nr. 3455 an die Schweiz. Kaufm. Stellenvermittlung Zürich.

62. Zürch. Seidenstoffweberei sucht jüngern, tüchtigen Webermeister für Wechsel- und Jacquardstühle.

1. Schweizerische Textilmaschinenfabrik sucht tüchtigen Korrespondenten für Offertwesen. Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache unerläßlich.

2. Seidenstoffweberei im Kanton Zürich sucht Krawatten-Disponent für Ausarbeitung der Aufträge.

3. Schweizerische Seidenstoffweberei sucht einen tüchtigen, zuverlässigen Webermeister mit mehrjähriger Praxis und guten Umgangsformen. Webschulbildung und praktische Kenntnisse in Jacquard erwünscht.

4. Textil-Unternehmen in der Ostschweiz sucht jüngern tüchtigen Textilkaufmann. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Photo einsenden.

6. Schweizerische Seidenstoffweberei sucht jüngern, Winder- und Zettlerfergger.

Stellengesuche

51. Jüngerer Kleiderstoffdisponent mit Webschulbildung und mehrjähriger Tätigkeit wünscht sich zu verändern.

52. Jüngerer Webereipraktiker mit guten Kenntnissen der Baumwoll-, Kunstseiden- und Zellwollfabrikation, tüchtiger Zeichner-Patroneur auf Schaft- und Jacquardgeweben sucht sich zu verändern als Betriebsleiter-Assistent in Seidenweberei.

57. Absolvent der Zürch. Seidenwebschule mit mehrjähriger Tätigkeit auf Büro und in Betrieb sucht sich als Betriebsleiter-Assistent zu verändern.

1. Absolvent der Textilfachschule Zürich mit eidgen. Maturität, Fremdsprachen franz. und englisch, sucht entwicklungsfähige Position in Disposition oder Verkauf.

2. Junger Textilzeichner-Patroneur mit Praxis sucht sich nach dem Ausland zu verändern.

3. Jüngerer Textilkaufmann mit Kenntnissen in franz., englisch und spanisch sucht Stelle als Verkäufer auf dem Platze Zürich.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6. Telephon zwischen 7½—12½ und 1½—6½ Uhr: 28 24 13, übrige Zeit: 28 33 93.

Stellen-Anzeiger

Suche aktiven

Teilhaber

zwecks Gründung eines Textilgeschäftes (ev. Weberei, Webermeister). Verlangt werden gründliche Branchenkenntnisse und absolute Ehrlichkeit. — Offerten unter Chiffre 5030 MT an Orell Füssli-Annoncen, Zürich

Junger Mann

22 jährig, mit gewissen Färberei- und Weberei-Kenntnissen, fähig nützliche Dienste zu leisten,

sucht eine Baumwoll- oder Seidenweberei

wo er einige Monate als unbezahlter Volontär zwecks Webschul-Vorbereitung arbeiten kann.

Offerten erb. unt. Chiffre MT 5520 an Orell Füssli, Zürich